



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
105 (1895)**

329 (1.12.1895) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-64842](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-64842)

# General-Anzeiger



Telegraphische Adresse:  
Journal Mannheim.  
In der Poststraße 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.  
Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich.  
durch die Post bez. incl. Postlaufschling 2.30 pro Quartal.  
Ankündigungen:  
Die Galanzeitung 20 Pfg.  
Die Reklamen 30 Pfg.  
Einzelnummern 3 Pfg.  
Foppelnummern 5 Pfg.

## Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)  
Erscheinet wöchentlich sieben Mal.  
Erscheinet und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Verantwortlich:  
für den Inhalt und allg. Teil:  
Chef-Redakteur Herr. Neuhäuser.  
für den lat. und prov. Teil:  
Ernst Müller.  
für den Interzendenten:  
Karl Kappel.  
Rotationsdruck und Verlag der  
Dr. H. Haas'schen Buch-  
druckerei (Erlte Mannheimer  
Topographische Anstalt).  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Sämtlich in Mannheim.

Nr. 329.

Sonntag, 1. Dezember 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

### Zweites Blatt.

#### Winterkuren und Wintertouren.

Nun der Winter seinen Einzug hält, ist es wohl an der Zeit, die Bewegung in ihrem Ursprung und ihren Konsequenzen noch einmal zu untersuchen, welche seit Ende der achtziger Jahre im Anschluß an die Einführung des norwegischen Schneeschuhlaufens in den mitteleuropäischen Ländern, mit besonderem Nachdruck aber in Deutschland und Oesterreich eingetreten ist. Es handelt sich dabei um mehr als ein rein sportliches Ereignis. Die Verkehrs- und damit in Verbindung die volkswirtschaftlichen Interessen, welche mit der winterportlichen Bewegung verknüpft sind, haben in dem verfloßnen Winter wiederholt eine gerechte und wohlverdiente Beleuchtung erfahren. Es handelt sich dabei aber noch um ein Weiteres: Der Winter ist erst infolge der Entwicklung des Schneeschuhlaufens und des etwas später hinzugetretenen Rennwollfahrens für weite Kreise in die Reihe der erträglichsten Jahreszeiten getreten. Die Schen vor Schnee und Eis, die dumpfe Resignation, mit der man in manchen Gebirgsgegenden im Winter entgegnet, ist gewichen; eine männlichere, lebensfröhlichere Auffassung ist an deren Stelle getreten, die in Verbindung mit der hygienischen Wirkung des Winterports zur Gesundheit unserer Nation, zur Kräftigung unserer Jugend, zur Regenerierung unserer deutschen Bevölkerung unendlich viel beitragen wird. Der kräftige Menschenhag, dem man in Norwegen begegnet, ist nach dem Ausspruch nordischer Völker darauf zurückzuführen, daß die Frauen dort so eifrig dem Schneesport nachhaken. Die ursprünglich sportliche und volkswirtschaftliche Bewegung hat denn auch die medizinische Welt ergriffen, man besann sich darauf, daß die staubfreie Luft, welche von den schneebedeckten Bergen herweht, das Stillsitzen eines sonnigen Wintertages dem Organismus überaus zuträglich ist, und man schritt endlich, wenn auch spät, dazu vor, nach dem Muster der Schweizer und Tiroler Winterkurorte auch in Deutschlands Bergen winterliche Kuren anzupfehlen.

Winterkuren sind in der eigentlichen Bedeutung des Wortes noch nicht lange gewürdigt. Gewöhnlich verstand und versteht man darunter den Aufenthalt in der Riviera, in Malta, Corsica, Egypten, d. h. die Winterkur besteht darin, daß man dem Winter sorgfältig aus dem Wege geht. Das ist dann durch die berühmten Pfl. St. Moritz und Davos arbeits geworden. Dort entliefte sich jetzt ein jedes nordisches Winterleben unter Aufgebote aller der mannigfaltigen winterlichen Sportarten. In Tirol eifert neuerdings Innsbruck diesen allbewährten Kurorten nach. Den unablässigen Hinweisen, welche die Redaktion des „Tourist“ gegeben, daß in den deutschen Mittelgebirgen dieselben Vorbedingungen gegeben sind wie in den Alpen und den Tiroler Bergen, ist es zu danken, daß jetzt auch in Deutschland Winterkurorte entstehen, denen hoffentlich alsbald die Entwicklung solcher Stätten folgen wird, die als Centren eines frisch-fröhlichen Wintersports im ganzen Reiche einen Ruf sich erwerben.

Demjenigen, der die winterportliche Bewegung von Anfang an verfolgt hat, muß es lebhaftes Genugtuung bereiten, daß die Winterkur fast mit demselben Wort, in denen der „Tourist“ die Entwicklung in Fluß gebracht hat, die heilkräftige Wirkung des Winters schildern. Der leitende Arzt der Heilanstalt zu Schönbühl im württembergischen Schwarzwald, Dr. Baudach, erinnert in seinem Bericht über die Winterkuren Lungkranker an den Ausspruch des Dr. Drieu-Ribollet-Sarain, der sich in seinem „Ratgeber für Lungenkranke“ äußert: „Ein richtiger Gebirgswinter mit seiner erfrischenden, aber nie übermäßigen Kälte, mit sei fortwährenden Schneedecke, welche Staub nicht aufkommen läßt, mit seiner vom blauen Himmel strahlenden und intensiv erwärmenden Sonne, welche nicht allein das Fahren und Gehen, sondern auch das Sitzen und besonders das Liegen im Freien selbst den Schwermkranken täglich für mindestens 6 bis 8 Stunden erlaubt, ein solcher Winter, wie er auf Deutschlands bewaldeten Gebirgshöhen fast ausnahmslos alljährlich herrscht, ist etwas so Herrliches und für die Heilung Lungkranker so Vorthilhaftes, daß das gegen diese bestehenden Vorurteil nur lebhaft zu beharren ist.“ Diese medizinische Autoritäten haben die Kurgebe, Apparat und Stoffwechsel fördernde Wirkung der Kälte hervorzuheben, zu denen die gleichmäßige Trockenheit und die gerade im Winter häufige Windstille, die völlige Staubfreiheit hinzutreten. Bekannt ist die außerordentlich

gesteigerte Eglust, welche die Wintergäste in den Nordseebädern auszeichnet. Dr. Baudach erinnert auch an das Beispiel der Amerikaner, welche im Winter in das Adirondack-Gebirge gehen und dort in Zelten und Baracken eben das winterliche Höhenklima mit bestem Erfolg ertragen.

Doch soll hier nicht von den Kranken allein die Rede sein: Mancher, der sich gesunder Glieder und einer völlig intakten Lunge erfreut, sah dem Winter unwillig entgegen, sei es, daß seine persönlichen Neigungen sportlicher Art durch den ersten Schneeeinbruch ein jähes Ende fanden, sei es, daß der Eintritt der rauhen Jahreszeit den Beginn einer Äden, verdienstlosen Zeit bedeutete. Wenn darin ein Wandel eingetreten ist, so ist das ausschließlich der Einführung des Schneeschuhlaufens und Rennwollfahrens zu danken, die wir über die Kreise der spezialfisch sogenannten Sportsmänner hinaus ihre treue, stetig im Wachsen begriffene Gemeinde gefunden haben. Es ist das Charakteristische des Schneeschuh- und des Rennwollfahrens, daß sie sowohl als Sportgeräte zu hervorragenden sportlichen Leistungen benutzt werden können, als daß sie auch dem weniger gewandten Durchschnittsmenschen zu statten kommen. Das Rennwollfahren insbesondere ist soort ohne jede Vorkenntnisse möglich und von Damen und Kindern wie gebräuchlichen Personen ohne Weiteres ausführbar. Das Schneeschuhlaufen erfordert freilich bis zur völligen Beherrschung etwas mehr Übung, immerhin ist das Erlernen leichter wie zum Beispiel das Zweiradfahren. Schneeschuh- und Rennwoll sind eben von Haus aus keine komplizierten Sportmaschinen, sondern volkstümliche Geräte, aus den Bedürfnissen der klimatischen Verhältnisse hervorgegangen. Freilich hat erst die Jahrhundert alte Uebung der Skandinavier das „Steitholz“ zu einem kunstgerechten Schneeschuh entwickelt, und mit der Vervollkommenung der Technik ist auch die Fertigkeit im Laufen gewachsen. Entsprechend den verschiedenen örtlichen Verhältnissen, nach denen die Schneehöhe und das Terrain sich differenzieren, haben sich verschiedene Schneeschuhtypen herausgebildet. Es leuchtet ein, daß die sorgfältigere deutsche Technik, die von einer genauen Kenntnis der Eigentümlichkeiten der nordischen Typen geleitet wurde, nach Besserung leistet, wie auch zu beachten ist, daß die spezifischen Verhältnisse Deutschlands es erfordern, einen eigenen deutschen Typus zu schaffen. Daß es den Trägern der winterportlichen Bewegung gelungen ist, über die bloße Anregung hinaus durch praktische ernste technische Arbeit die Winterportgeräte in einer für Deutschland brauchbaren Gestalt herzustellen, macht nicht nur ihren besonderen Ruhmesdientel aus, sondern hat überhaupt erst den glänzenden Erfolg ermöglicht. Für das Rennwollfahren sei an die Erfindung zerleharer Rennwolle erinnert, welche den Sport auch den inneren der Großstadt Wohnenden jugendlich gemacht hat. Wer sich für diese Entwicklung und die dabei in Betracht kommenden Sportgeräte näher interessiert, dem empfehlen wir, sich an den Wintersportverlag (S. W. „Tourist“) in Berlin W., Köthenerstraße 26, zu wenden, der jede nähere Auskunft bereitwillig und unentgeltlich erteilt.

Fast wie mit einem Hauberschlage blühte nun, nach dem die beiden in ihrer Gemütschaft als unversäht zu bezeichnenden Winterportgeräte, Schneeschuh und Rennwoll, in Deutschland in vollkommener Gestalt zur Verfügung standen, die winterliche Touristik auf. Winterliches Leben konnte man bis dahin nur im Riesengebirge, wo die Hörnerschiffenfahrten nicht allein ein vellebtes, weil außerordentlich reizvolles Vergnügen waren, sondern auch den Gastwirthen und im Zusammenhang damit der Bevölkerung lohnenden Verdienst schufen. Jetzt wurden die übrigen deutschen Mittelgebirge und — namentlich durch den Rennwoll — auch das Flachland in die Winterportistik einbezogen. Der Harz z. B. hat im Winter 1894/95 eine Fremdensaison gehabt, die manchem Gastwirth in angenehmem Gedächtnis bleiben wird. Und erfreulicher Weise ist diese Entwicklung in ihrem Wachsen begriffen; höher aber, als die rein sportliche Seite des Schneeschuhlaufens und Rennwollfahrens, ja selbst höher als die volkswirtschaftlich so bedeutende Erschließung des winterlichen Fremdenverkehrs ist die Tatsache zu schätzen, daß durch den Winterport ein gutes Drittel des Jahres in den Bereich des Naturgenusses gezogen worden ist und daß sich von hier aus nicht allein körperlich hygienische und — durch die Errichtung von Winterkurorten — therapeutische Wirkungen erstrecken, sondern daß der männlichfrische Geist des Wintersports das dumpfe Stubenhockertum in die Flucht schlägt und

für die Hebung der Volksgesundheit und der Volkskraft nicht genug zu würdigende Dienste leistet.

#### Literarisches.

Literarisches Konversations-Lexikon für Jedermann, Praktisches Hand- und Nachschlagebuch zur schnellen und sicheren Orientierung über die Romane und Novellen aller Kulturvölker vom Simplizissimus bis zur Gegenwart. Nebst Fingerzeigen über passende Jugendlectüre. Von Dr. C. Mensch. 808 Seiten gr. Oktav. Preis M. 4.—. Schwabacher'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart. Ein Buch, das jeder Erscheinung und jedem Autor gerecht wird, und das ermöglichst, sich über jeden beliebigen modernsten oder älteren, deutschen oder ausländischen Unterhaltungsschriftsteller und seine Werke rasch und sicher zu orientieren und sich ein Urtheil über sie zu bilden, ist seither nicht vorhanden gewesen. In diese Lücke tritt das soeben erschienene Literarische Konversations-Lexikon von Dr. C. Mensch. Es leistet dem Orientierungsbedürfnis, das sich in weiten Kreisen des Lesenden und sich für Literatur interessierenden Publikums mit der Zeit immer empfindlicher bemerkbar macht, das Besten, unentbehrlichsten Dienste.

Im hohen Preis ist der Titel der spannenden Erzählung, die in Lieferung 45 der schönen illustrierten Ausgabe von „E. Berners Gesammelten Romanen und Novellen“ zu erscheinen beginnt. E. Berner erfreut sich eines solchen Beifalls in weiten Leserkreisen, daß in vielen Familien die Gelegenheit, eine Gesamtausgabe ihrer Werke zu erwerben, mit Freuden begrüßt werden dürfte. Die Verlagsbuchhandlung von Ernst Reil's Nachfolger in Leipzig hat für wirklich geschmackvolle und gefällige Ausstattung Sorge getragen und so eignen sich diese Bücher ganz besonders zu Geschenkzwecken für Frauen und Mädchen und zur Bereicherung von Hausbibliotheken.

Neu erschienen:  
Abänderungen und Ergänzungen  
der  
Bauordnung für die Stadt Mannheim.  
(Ortspolizeiliche Vorschrift vom 1. September 1894)  
Mit alphabetischem Sachregister für die  
städtische Bauordnung, unter Berücksichtigung  
dieser Abänderungen und Ergänzungen  
und einem Anhang:  
Gebühren-Ordnung für Baupolizeisachen.  
(Gemeindefestsetzung vom 12. Februar 1895.)  
Preis 30 Pfg.  
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei E 6, 2.  
Telephon 341.

Ad. Arras, 0 2, 22.  
Fabrik zur Herstellung seiner  
Parfümerien,  
empfeht als besondere Specialität  
la. Riviera-Verlken-Odeurs  
Um sich von der vorzüglichen  
Qualität dieses Parfumes zu überzeugen,  
werden Muster gratis abgegeben. 75544

Schirme! Rein Laden befindet G 3, 1. Empfehle große Auswahl  
sich nunmehr in Seide.  
Halbseide, Gloria und Janella. Engl. Nabelschirme und Selbstöffner.  
A. Engelsmann, Schirmfabrikant, G 3, 1, Kirchengstraße.  
Reparaturen und Ueberziehen prompt und billig. 74306

Geld und Zeit ersparen alle Diejenigen,  
weiche bei Stellengesuchen,  
Käufen, Verkäufen, Pacht oder Verpachtungen,  
Affocien, Retretes, Agenturgefuchen etc. ihre Anstcht  
direct in einer Annonce kund geben.  
Man wendet sich zu diesem Zwecke an die Central-  
Annoncen-Expedition der deutschen und ausländischen  
Zeitungen von G. L. Daube & Co. (gegründet 1864),  
welche diese Chiffre-Annoncen logisch nach Eingang an  
die bestgeeigneten Zeitungen befördert und die einlaufenden  
Ostertriefe gebührenfrei stets am Tage des Eingangs  
dem Auftraggeber zuwendet. 51695  
Billigste Bedienung. Gewissenhafte Rathbertheilung.  
Bureau in Mannheim, N 2, 9/1.



# Herm. Klebusch

## Hof-Photograph

04,5 Strohmart 04,5

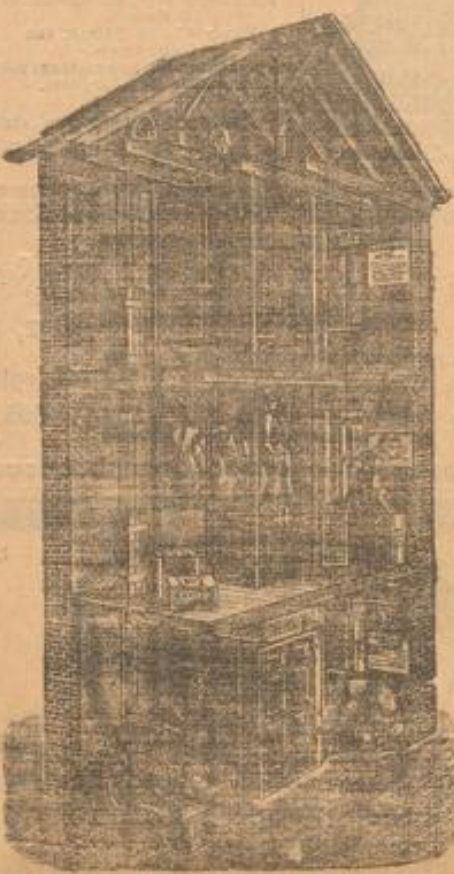
Atelier ersten Ranges.

Aufträge für Weihnachts-, besonders größere Portraits, bitte jetzt schon aufgeben zu wollen, um dieselben in gewohnt künstlerischer Ausführung liefern zu können.

77924

Ausstellung

am  
Kaiser Friedrich  
Hôtel Kaltwasser  
und im Hause  
0 4, 5  
Strohmart  
Kraumbahnstraße.



## Mannheimer Maschinenfabrik Mohr & Federhaff MANNHEIM

fertigen als vieljährige Spezialitäten:  
Krahnen u. Hebevorrichtungen

Jeder Art und Tragkraft.

Electrische Krahnen, Dampf-  
krahnen, Quaikrahnen, Bock-  
Krahnen, Laufkrahnen,  
Magazin- u. Speicherkrahnen.

Patent-Sicherheits-Aufzüge,  
Electr. Aufzüge, Hydraulische  
Aufzüge, Speise-Aufzüge.

Complete Kohlen-Auslade-  
Vorrichtungen.

Waagen

Jeder Construction,

Fuhrwerks- u. Waggonwaagen, Dezimal-  
Centesimal- u. Laufgewichts-Waagen.

Material-Prüfungs-Maschinen.

60681 Kootsgebläse,  
Feldschmieden u. Schmiedeherde.

## Specialgeschäft in Oefen u. Kochherden

### F. H. ESCH,

B 1, 3, Breitestr. Fernsprecher No. 503.

Grosse Vorräte aller Arten eiserner Oefen,  
insbesondere Irischer u. Amerikaner für ununter-  
brochene Heizung.

Alleinverkauf

der Musgrave's Original Irischen Oefen für  
langsame Verbrennung.

Gas-, Koch- und Heiz-Apparate,  
Roeder'sche Kochherde,  
Vernickelungs- und Emailir-Anstalt.

### Original Musgrave's Irische Oefen

System langsamer Verbrennung.

Das Auftreten verschiedener Nachahmungen dieser  
Oefen veranlasst uns zu erklären, dass die Original-  
Fabrikate der Firma Musgrave & Co. Ltd. Belfast in  
Deutschland mit verschiedenen durch Gebrauchsmuster  
D.-R.-P. No. 81533 geschützten Verbesserungen nur  
von uns allein hergestellt werden und dass andere,  
den Irischen Oefen nachgebildete oder als solche gepre-  
sente Oefen mit unsern Original-Fabrikaten nichts zu  
thun haben. Das Verkaufsort für unsere bewährten  
Musgrave's Original Irischen Oefen

befindet sich nach wie vor: B 1, 3, Breitestr., im Hause des Herrn Guido Pfeiffer,  
Pelzgeschäft. 73129

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

## Delmenhorster Linoleum

anerkannt bestes Fabrikat, aus der

Delmenhorster Linoleum-Fabrik  
(Anker-Marke).

Alleinige Fabrikniederlage

nur bei

76954

H. Engelhard, Tapeten-Fabrik,

Verkaufsorte: E 1, 1 und F 1, 10.

Um irrigen Annahmen vorzubeugen, erkläre ich hiermit, daß ich  
Niederlage der Geschäftsbücher-Fabrik von

J. C. König & Ebhardt in Hannover

nach wie vor habe.

77950

Bestellungen auf Extra-Anfertigungen bitte baldmöglichst aufgeben  
zu wollen, um rechtzeitig liefern zu können.

Wilh. Richter, Papierhandlung,  
D 3, 8, Planen.



H. Hommel, Mannheim, O 4, 15.

Permanentes Lager in Werkzeugen  
für Holz- u. Metallbearbeitung:  
Bohmaschinen, Lochstanzen, Stich-  
scheren etc. Fließengänge, Sandblase,  
Winden, schwedischen Werkzeug-Geh-  
räth, Schleifsteine etc. etc. 69714

Hervorragende Neuheiten  
in schwarzen und farbigen

## Seidenstoffen

für Promenaden-, Gesellschafts-, Ball- und  
Braut-Toiletten

empfehlend in geschmackvoller, grossartiger Auswahl, zu  
äusserst billigen Preisen. 77086

Albert Ciolina,  
Kaufhaus. Mannheim.

## Färberei Kramer

Chemische Reinigung Mechanisches Teppichklopfwerk  
Hoflieferant S. Kg. Hoheit des Grossherzogs von Hessen.  
Mannheim  
Fabrik: Centrale Bismarckplatz  
C 1, 7 Läden: S 1, 8  
Bismarckplatz  
Schnellste Lieferung Billigste Preise Sorgfältige Ausführung

Eingetragene Schutzmarke



Lipton, Theophaser, London, Calcutta, Ceylon,  
der grösste Theehändler der Welt.

Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin von England

LIPTON'S THEE

von der schönen, lieblich duftenden Insel Ceylon (Indien), das bil-  
ligste, beste und gesundeste Hausgetränk, ist in Packeten  
von 1/2, 1, 2, 4, 8, 16, 32, 64 und 80 Pfennig, auch in Blechbüchsen von  
1 u. 2 Kilo, überall zu haben, eventuell von Lipton's Haupt-  
Niederlagen: 75976

KLOTH, SCHÜNEMANN & Co., 73-77 St. Nikolai-Strasse - HAMBURG.

Johann Schreiber, Mannheim, T 1, 7, Neckarstrasse.

Damen finden liebliche Auf-  
nahme und fruchtig. Ver-  
schönerung. Fr. Müller Hwe.,  
Schweizing, Friedrichstr. 81. 76948

An Drüsen, Scropheln  
Blutarmuth, Gicht, Rheumatism.,  
Engl. Krankheit, Hals- u. Lungen-  
krankheit, wie anhaltendem Hu-  
sten Leidende sollten nicht ver-  
säumen, einen Versuch mit Apo-  
theker Labussens 76460  
Jod-Eisen-Leberthran  
zu machen. Derselbe ist be-  
deutend wirksamer und auch an-  
genehmer zu nehmen, wie jeder  
andere Leberthran. Viele An-  
erkennungsgen u. Danksagungen.  
Nur echt, wenn aus Labussens's  
Eigelsapotheke in Bremen und  
wenn in grauem Carton ver-  
packt. Preis 2 Mark. Zu haben  
in allen Apotheken.

## Aquarien und Fische.

Das Neueste in Fischhäuten, Gläsern, Einfaßen,  
Aufsätzen, Corallen, Pflanzen, Futter und Netze.

## Fischsorten

Macropoden, Goldfische, Schleierschwänze u. Ährten.  
Goldfische per 100 von 9 Wit. an, billigst bei 77400  
G 4, 21. Carl Greulich. G 4, 21.

## Bodenanstriche.

Spirituslacke, Bernsteinlacke, Delfarben, Boden-  
Öel, Stahlspähne, Terpentinöl, Bartelz,  
Wische, Pinsel etc. in bester Qualität bei

Jos. Samsreither,

76940

Spezialist in Farbwaren, P 4, 12, Strohmart.

Haupttreffer: 70.000 MARK

Nächste Gewinnziehung 10. Dez. im Grossherzogthum Baden genehmigt. ohne Verschub. Zweibrücker Grosse Geld-Lotterie

Gewinne: Geld Baar ohne Abzug.

sowie bei Moritz Herzberger, Hauptagentur, E 8, 17; Max Hahn & Co., Exped. des Mannheimer Tageblatts und der Exped. der Neuen Badischen Landeszeitung in Mannheim

Berliner Rote Geld-Lotterie. Hauptgewinne Mk. 100,000 etc. nur baare Geldgewinne. Ziehung am 9. Dezbr. 1896.

XXVII. Kölner Dombau-Lotterie Haupt-Geldgewinne Mk. 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w.

Damen- u. Kinder-Garderobe empfehlen sich bei besser und billiger Bedienung Geschw. Levi, Ringstr. U 4, 16, 2. Stod.

An die deutschen Hausfrauen! Jede Hausfrau, die ihre Freude daran hat, einen schönen dauerhaften, jedem Haushalt zur Freude ausreichenden Leinen- und Wäsche-Vorrath zu besitzen...

C 1, 13. Albert Berner, C 1, 13. Herren- und Damen-Friser. Separater Salon für Herren und Damen (auf das eleganteste mit allen Neuheiten ausgestattet.)

Man biete dem Glücke die Hand! Loose der Zweibrücker Kirchenbau-Lotterie à Mark 2.- (Geldgewinne). Loose des Mannheimer Canarienzüchter-Vereins à Mk. - 50

F. Imbach Kunst-Strasse. Schirmfabrik N 2 S.

Niederlage feiner engl. Regenschirme mit 2jähriger Garantie, das Beste und Schönste, was fabricirt wird. Grosse Auswahl mit feinen echten Silbergriffen.

Bunge & Fries Special-Geschäft für feine Herrenbekleidung nach Maß

Anzüge in hoch eleganter Ausführung v. M. 62 an. Paletot mit Seiden utter 65. Paletot mit Serge oder Wollfutter 50.

Kopfwäachen für Damen Ist nach dem heißen Sommer von grösster Wichtigkeit.

Sch. Urbach, Herren- u. Damenfriseur N 3, 7/8, Ecke der Kunststrasse. 64490

Zur geistl. Beachtung! Empfehle meine Damenschneideret und sichere stets das Beste...

Ruhrkohlen in sämtlichen Sorten und in Qualitäten empfiehlt billigst F 6, 11. Fritz Baumüller, F 6, 11.

Ruhrkohlen Ia. Nusskohlen I., II., III., gewaschen u. gestiebt, Ia. Fettschrot sehr stückreich, Ia. Anthracitkohlen (Kongensbrahm).

Junker & Ruh-Öfen die beliebtesten Dauerbrenner mit Mica-Fenstern von Junker & Ruh in Karlsruhe (Baden).



Ein grosser Vorzug der Junker & Ruh-Öfen gegenüber anderen Konstruktionen, die nicht nach amerikanischem System gebaut sind...

Alleinige Vertretung für Mannheim und Umgegend. Henry LAMBERTZ J. v. Soiron C 7, 15. Telephone 885.



Exquisites Frühstück: nach Tisch genossen, mit Verdauung bei in Verbindung mit heisser Küche salzreicher und billiger Abendtisch!

Die Säuglings-Ernährung nach dem bewährten System von Prof. Dr. Soxhlet ist in zuverlässiger Weise ausschliesslich nur mittelst des von Prof. Dr. Soxhlet selbst erfundenen Sterilisir-Apparates...

Wer für Breslau und die ganze Provinz Schlesien - Posen für seine Inserate Erfolge wünscht, der bittet ruckstcht den von 82000